Ungarin büßt Giftmord am Galgen

War eine der 40 Frauen, welche in großen Giftmordprozeß verwickelt waren.

Szolnok, Ungarn. — Als erste Frau, die seit vielen Jahren in Ungarn zum Tode verurteilt wurde, hat Marie Kardos die Ermordung ihres Mannes und ihres 22jährigen Sohnes am Galgen gebüßt.

Siebzig Personen sahen der am frühen Morgen stattfindenden Hinrichtung zu. Die stoische Ruhe, die die Verurteilte im Gefängniss gezeigt hatte, ging ihr in den letzten Augenblicken völlig verloren und sie war dem Zusammenbruch nahe, als sie von ihrer Zelle nach dem Galgen geführt wurde. Es wurde ihr Branntwein gereicht und nach einer letzten kurzen Besprechung mit einem Geistlichen und einigen Freunden nahm sie etwas Kaffee zu sich.

Frau Kardos war eine der 40 Frauen, die im letzten Frühjahr und Sommer unter der Beschuldigung vor Gericht standen, ihre Gatten oder andere Familienmitglieder vergiftet zu haben. In den meisten Fällen spielte eine alte Frau, die „Tante Susie" genannt wurde, eine Rolle und die Beweisaufnahme ergab, daß sie die meisten der Mordtaten angestiftet und auch das Gift dazu an die Frauen verkauft hatte. Die alte Frau soll ein kleines Vermögen auf diese Weise gemacht haben. Sie wurde des Mordes überführt, nahm sich aber im Gefängnis das Leben.

Marie Kardos war eine der drei Frauen, die zum Tode verurteilt wurden. Frau Szabor wurde überführt, ihren Vater ermordet zu haben und in Oyula wurde Frau Olanos der Vergiftung ihres Mannes schuldig befunden. Mit einer Ausnahme bestritten alle 40 Angeklagten die Schuld. Frau Louise Oier gestand, ihren Schwiegervater getötet zu haben, und wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Frau Kardos, die hingerichtet wurde, verbrachte die letzte Nacht im Gebet. Sie verlor jedoch alle Fassung und wurde hysterisch, als der Henker in ihre Zelle kam, um zur Anfertigung der Schlinge ihr Gewicht zu schätzen. Als sie das Schafott bestieg, banden die Henkersknechte ihr Arme und Beine und stießen ihr den Stuhl unter dem Körper fort. Die Verurteilte rief aus: „Gott helfe mir!" Acht Minuten später wurde sie für tot erklärt.

Wertvolle Feste bei Salzburg verbrannt

Salzburg, Oesterreich. — Die alte Trutzfeste Werfen an der Salzach oberhalb Salzburgs wurde fast ganz durch ein Feuer zerstört, das in den Privatgemächern des Besitzers, Erzherzogs Eugen, der nicht anwesend war, ausbrach. Es wurden dabei unersetzliche Werte an Gemälden, Gobelins, erste Ausgaben wertvoller Bücher, Handschriften und alte Einrichtung vernichtet. Feuerwehren von Salzburg, umliegenden Orten und sogar von Gastein waren herbeigeeilt, um zu retten, was zu retten war.

Die berühmte Glocke im Burgfried, die Jahrhunderte lang so manchesmal in Zeiten des Krieges und der Aufstände zum Sturm geläutet worden war, konnte gerettet werden. Nur die Mauern des rechten und linken Flügels der Burg blieben stehen.

Der Bau dieser durch eine bewegte Geschichte berühmten Burg wurde im Jahre 1077 begonnen. Die Burg wurde im 16. Jahrhundert umgebaut. Es war eines der interessantesten, bis in die Neuzeit erhaltenen Bauwerke aus dem Mittelalter.

Einstein sammelt für arme deutsche Kinder

Pasadena, Cal. — Wenn hier jemand Professor Albert Einstein um seine Namensunterschrift ersucht, dann kann er dieses „Souvenir" erhalten — aber nur unter gewissen Bedingungen. Und letztere wurden von der Gattin des Gelehrten, wie folgt, spezifiziert:

„Es sind vielzuviele Ersuchen um Autogramme eingelaufen, als daß wir auch nur eines derselben erfüllen könnten. Aber mein Gatte machte eine Ausnahme, wenn er seinen Namen zu Wohltätigkeitszwecken zeichnen darf. Er denkt hierbei an die notleidenden Berliner Kinder, denen er soviel Geld sendet, wie's ihm nur irgend möglich ist. Wenn also irgendjemand durchaus ein Autogramm haben muß und willens ist, etwa drei Dollars für die Armen Berlins zu geben, wird mein Gatte sehr gern seinen Namen zeichnen. Bei Photographien mit Unterschrift würde sich der Preis auf fünf Dollars stellen."

Sodann zeigte Frau Einstein ein Büchlein, in dem der Professor gewissenhaft alle den Berliner Armen überwiesenen Beträge vermerkt.

Araber lehnen britische Verwaltung ab

Jerusalem. — Die jüdische Telegraphenagentur berichtet, daß die Beseitigung des Mandatsstatus in Palästina, die Zurücknahme der Balfour-Erklärung und die Errichtung einer Palästina-Regierung, die einem erwählten Parlament gegenüber verantwortlich ist, von den Arabererekutiven in einer Denkschrift die dem Oberkommissar von Palästina überreicht wurde, als Antwort auf das englische Weißbuch verlangt wird. Der Oberkommissar wurde ersucht, die Antwort nach London und Genf weiterzugeben.

Die Mandatsverwaltung greife in die nationalen und natürlichen Rechte der Araber ein, behaupten die Araberführer.

Es ist eine gute Zeit

um enger zusammenzuhalten

Harte Zeiten haben einen versöhnenden Zug: sie bringen die Leute enger zusammen. „Den Druck zu fühlen", veranlaßt unsere Mitbürger, die Groschen, die sie ausgeben, sorgfältiger zu zählen.

Es macht die Tatsache verständlich, daß das, was einer Industrie hilft, auch den anderen hilft.

Adanac Beer

und

"Old Ale"

sind Produkte einer unabhängigen Braugesellschaft. Durch Saskatchewan-Kapital finanziert . . . von Saskatchewans Arbeitern gebaut, verwendet unsere Gesellschaft die Gerste und, wo immer möglich, die Vorräte Saskatchewans. — Sie wird von schwer arbeitenden Angestellten wie Sie selbst, die ihr Geld am Ort ausgeben, geleitet und betrieben.

Die vorzügliche Qualität von Adanac Bier und Old Ale hat sich für diejenigen Bürger Saskatchewans, die aus patriotischen Gründen Saskatchewans Produkte verlangen und diese Getränke zum ersten Male versuchten, als ein unaufhörlich wachsendes Wunder erwiesen.

Sie werden finden, daß die Verwendung der Produkte Saskatchewans zum Vergnügen wird, wenn der Grad der Qualität so hoch ist.

Adanac Brewing Co., Ltd.

T. W. Cogland, Manager.

Senior des Reichstages gestorben

Münster, Westfalen. — Hier ist der Landesökonomierat Carl Herold, der „Vater des deutschen Reichstags", gestorben. Er ist 88½ Jahre alt geworden und war bis zu seinem Tode auf seinem Gut Loevelinkloe bei Münster ansässig, auf welchem er am 20. Juli 1848 als Kind katholischer Eltern geboren war. Er hat dem preußischen Landtag 42 Jahre und dem deutschen Reichstag 33 Jahre als Mitglied angehört und war seit vielen Jahren Ehrenpräsident der Zentrumspartei.

Bis vor kurzem war der rüstige Vater des Reichstags noch ungemein rüstig. Vor zwei Jahren nahm er den Kampf mit einem Einbrecher auf, welcher in seine Wohnung eingedrungen war, und verprügelte den Ritter vom Brecheisen ganz jämmerlich.

Als Knabe besuchte er das Gymnasium in Münster, studierte später an der Universität Halle Philosophie und Landwirtschaft und erwarb den Doktortitel. Seit Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte der Landesökonomierat Dr. Carl Herold Ehrenämter in seiner engeren Heimat inne, die er Jahrzehntelang beibehielt. Er war Mitglied des westfälischen Provinziallandtages, des Kreistags und Kreisausschusses, des Kreises Münster und seit 1906 Vorsitzender des westfälischen Zentrumspartei. In den preußischen Landtag trat er in Jahre 1889, in den Reichstag in Jahre 1898 ein. Im Jahre 1920 gehörte er der preußischen Landesversammlung in Berlin und der deutschen Nationalversammlung in Weimar als Mitglied an. Außerdem betätigte sich Herold in einer Reihe von landwirtschaftlichen und wohltätigen Verbänden.

Italiener in Rio gelandet

Rio de Janeiro. — Elf italienische Wasserflugzeuge vollendeten am 15. Januar den Fernflug von über 6000 Meilen, den sie am 17. Dezember von Orbetello, Italien, in einer Anzahl von 14 Flugzeugen angetreten hatten.

General Italo Balbo, der 34 Jahre alte italienische Luftminister, bewerkstelligte den Aufstieg der elf Flugzeuge aus dem Hafen von Bahia, und die Strecke von 747 Meilen nach Rio de Janeiro wurde in schneller Fahrt zurückgelegt. Die glatte Landung erfolgte hier auf der Botafogo-Bai. Vorher kreiste das Fluggeschwader länger als eine Stunde über der Stadt.

Riesige Menschenmengen harrten am Ufer, Riverside Blvd., der Ankunft der Flieger. Hohe brasilianische Regierungsbeamte erwarteten die Gäste auf der Werft des Fluminensee Jachtklubs, während eine Dampfschaluppe mit dem italien. Botschafter und einem Vertreter des brasilianischen Präsidenten Vargas an Bord, in den Hafen hinausfuhr, um General Balbo in Empfang zu nehmen.

Aufruhr in polnischem Gefängnis

Koronowo, Polen. — Ströme von eiskaltem Wasser wurden in Anwendung gebracht, um eine Revolte von 400 Strafgefangenen zu unterdrücken, die gegen angebliche schlechte Ernährung demonstrierten.

Die Gefangenen waren seit mehreren Tagen aufsässig gewesen, so daß der Gefängnisdirektor ihnen schließlich als Strafe das Privilegium nahm, bei dem täglichen Spaziergang in Gruppen zu gehen.

Plötzlich hoben die Sträflinge ein großes Geheul an und zertrümmerten Möbelstücke und Fensterscheiben. Der Direktor telephonierte nach dem benachbarten Bydgoszcz und rief die dortige Feuerwehr zu Hilfe.

Beim Abschluß des ungleichen Kampfes zwischen den Gefangenen und der Feuerwehr waren sämtliche Fensterscheiben der Anstalt zertrümmert.

Max Schmeling tritt wieder in die Schranken

New York. — Max Schmeling von Deutschland wird im kommenden Juni seine Schwergewichts-Weltboxermeisterschaft gegen W. L. Stribling von Macon, Ga., verteidigen und der Sieger wird im September gegen Primo Carnera, den riesigen italienischen Zimmermann, antreten, nach Vertragsbestimmungen, die heute abend von den interessierten Parteien unterzeichnet wurden. Der Kontrakt wurde von Schmeling, Stribling und Carnera mit der Madison Square Garden Corporation von Illinois geschlossen.

Eine Storchengeschichte.

Peterchen möchte gern ein Schwesterchen haben. „Ja," sagt die Mutter, „das geht doch nicht so einfach, da muß ein Storch geflogen kommen."

Einige Tage später. Peterchen spielt auf der Straße, da hört man's in der Luft rauschen. Rasch läuft Peterchen hinauf: „Mutti, Mutti, leg dich doch schnell ins Bett, ich glaube, ein Storch kommt geflogen!"

Für sofortige Erleichterung für Husten nimm BUCKLEY'S MIXTURE

Wirkt wie ein Blitz

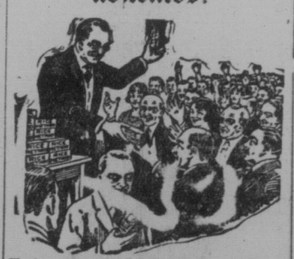
„Ein Schlückchen beweist es"

Mondflug-Projekt eines Franzosen

New York. — Nach Ansicht des Professors Robert Esnault-Pelterie aus Paris ist es gar nicht unmöglich, daß in 15 bis 20 Jahren eine Reise nach dem Mond und zurück bei einer Geschwindigkeit von 12,000 Fuß pro Sekunde zurückgelegt werden kann. Als Antriebsmittel sollen Raketen dienen. Er befindet sich hier, um vor der Amerikanischen Interplaneten-Gesellschaft eine Ansprache zu halten und um zugleich finanzielle Unterstützung für seine Pläne zu suchen. „Ich denke daß ich dazu berechtigt bin, die Reise selbst zu machen. Zuerst wird die Rakete jedoch ohne einen menschlichen Lenker ins Weltall gesandt."

Er erklärte, daß diese führerlose Rakete den Mond umsegeln und dann wieder auf die Erde zurückkehren werde. Durch die mitgeführten Instrumente würden die Sitzgrade und der Druck aufgezeichnet und außerdem Bilder von der unbekannten Seite des Mondes aufgenommen. Die Hinreise würde 49 Stunden in Anspruch nehmen und die Rückfahrt gerade so lange. Allerdings würde das Abenteuer mehrere Millionen Dollars kosten.

Wenn bruchleidend, versuchen Sie dies kostenlos!



Wenden Sie es bei jedem Bruch an, ob alt oder neu, groß oder klein, und Sie sind auf dem Weg, der Tausende überzeugt hat.

Als Beweis frei zugesandt.

Jeder Bruchleidende, Mann wie Frau, sollte sofort an W. S. Rice, 70-S. Main Street, Adams, N.Y., um kostenlose Probe dieser wundervollen Methode schreiben. Tun Sie es nur auf den Bruch, und die Oeffnung schließt sich auf natürliche Weise, so daß es schließlich überflüssig wird, eine Stütze, ein Bruchband oder Bandagen tragen zu müssen. Versäumen Sie nicht, um kostenlose Probe dieses anregenden Mittels zu schreiben! Was nützt es, Ihr ganzes Leben lang Stützen zu tragen, wenn es nicht nötig ist? Warum Brand und ähnliche Gefahren, die Tausende auf den Operationstisch getrieben haben, aus einem unschuldigen kleinen Bruch riskieren? Viele Männer und Frauen lassen diese Gefahr täglich, nur deshalb, weil ihre Brüche nicht schmerzen oder sie behindern. Schreiben Sie sofort um diese freie Probe, da es sicher etwas Wunderbares ist und beim Heilen von Brüchen geholfen hat, die so groß waren, wie zwei Männerfäuste. Machen Sie sofort einen Versuch, schreiben Sie an Wm. S. Rice, Inc., 70-S. Main Street, Adams, N.Y., U.S.A.

Winter im Schwarzwald

Schneereichtum, günstiges Gelände und gute Verkehrseinrichtungen erwarten hier den Wintersportler!

Von Dr. Robert Volz.

RDV. Dem Wintersport und dem winterlichen Kuraufenthalt bietet unter den deutschen Mittelgebirgen der Schwarzwald die denkbar günstigsten Bedingungen. Der Schneereichtum, die lange Dauer der Schneelage, das vorteilhafte, abwechslungsreiche Gelände, das Klima, die hochentwickelten, bis über 900 Meter ansteigenden Verkehrswege der Eisenbahn, die Vielseitigkeit der Unterkunftsmöglichkeiten und die großen landschaftlichen Reize dieses Gebirges mit seinen Fernblicken auf die Alpen von Tirol bis in die französische Schweiz — das alles macht den Schwarzwald zu einer idealen Wintergegend. Es ist daher nur zu begreiflich, daß von den Höhen dieser tannenbewachsenen Berge in den 90er Jahren und um die Jahrhundertwende der deutsche Schneeschuh- oder auch Skisport seinen Ausgang genommen hat und daß der „Ski-Club Schwarzwald" mit seinen auf 70 Ortsgruppen verteilten, mehr als 8000 Mitgliedern die führende Vereinigung dieses Sportzweiges darstellt.

Bärental, die höchste Station der Deutschen Reichsbahn (967 Meter), im Winter.

Die Bedeutung des Schwarzwaldes für den Kuraufenthalt im Winter liegt in der glücklichen Vereinigung verschiedener günstiger Umstände: die Reinheit der Luft, die Freiheit von Nebeln, die windgeschützte Lage, die starke Besonnung, der niedere Luftdruck und die lange Dauer der Schneedecke sind als Heilmittel besonders bei Nerven- und Lungenkrankheiten seit langem erprobt und geschätzt. In Verbindung mit diesen natürlichen Heilmitteln spielen die in vielen Luftkurorten bestehenden physikalisch-diätetischen Einrichtungen eine wichtige Rolle.

Ueberall wird es dem Touristen erleichtert, tief ins Gebirge mit Hilfe moderner Verkehrsmittel vorzustoßen und sich dort erst auf die Schneeschuhe zu stellen. Aber der forsche Skiläufer benützt keine entbehrlichen Hilfsmittel! Er erobert sich den Feldberg vom Höllentale oder auch vom Wiesentale aus, fährt vielleicht auch von Titisee nach dem berühmten klimatischen Höhenkurort St. Blasien und beginnt von dort den Aufstieg über Menzenschwand. Herrliche Eindrücke hinterlassen die Abfahrten vom Herzogenhorn und Spießhorn nach Bernau, Hans Thomas Heimat, und ein Ausflug für erfahrene Läufer vom Feldberg zum Schluchsee. Auch in dieser Gegend ist vor zwei Jahren eine Bahnverlängerung dem Verkehr übergeben worden, und zwar die touristisch wichtige Linie Titisee-Bärental-Seebrugg, die noch weiter bis St. Blasien geführt werden soll. Von Bärental, Deutschlands höchstem Reichsbahnhof (967 Meter), ist die Feldbergöhe (fast 1500 Meter) zu Fuß in ¾ Stunden, mit Postauto in 25, mit Schlitten in 30 Minuten zu erreichen. Unterhalb des Gipfels stehen das schöne Hotel Feldbergerhof und der kleinere Hebelhof, einzigartige vornehme Gaststätten des Schwarzwaldgipfels. Unvergeßlich wird jedem auch eine Wanderung von Todtnau über den Hochkopf nach dem Luftkurort Todtmoos bleiben, das von der Station Wehr vom südlichen Sackingen her eine Autoverbindung über St. Blasien hat, also auch von Titisee her leicht gewonnen werden kann.

Aus der Sportwelt

Los Angeles, Kalifornien. — Während der 10. Olympiade, die bekanntlich ab 30. Juli bis zum 14. August 1932 in Los Angeles stattfinden wird, wird das Olympische Auditorium der Schauplatz für die Wettbewerbe im Boxen, Ringen und Gewichtstemmen sein.

Das Olympische Auditorium ist im Mittelpunkt der Stadt und in unmittelbarer Nähe des Olympischen Parks gelegen; es wurde in Verbindung mit den Olympischen Spielen erbaut und bietet 10,400 Personen Sitzgelegenheit. Die teilnehmenden Athleten werden dort vorzügliche Ankleideräume, Zimmer mit verschließbaren Kleiderschränken und Brausebäder finden; für die Beamten der Olympia und die Vertreter der Presse der Welt sind Büros und andere Bequemlichkeiten vorgesehen.

Das Auditorium ist vor sechs Jahren fertiggestellt worden und seither haben dort nicht nur Boxer und Ringer ihre matches ausgetragen, sondern Mannschaften höherer Lehranstalten haben dort in jeder Saison Korb-Ball (Basket Ball) Wettkämpfe veranstaltet, ja, man hat dort auch Opernvorstellungen gegeben, indem man den enorm großen Mittelraum in eine Bühne umwandelte; auch sogenannte „indoor" Tennis-Wettspiele fanden dort statt wie auch viele öffentliche Versammlungen der verschiedensten Art.

*

Der Organisationsausschuß erklärt hiermit, — allen anderslautenden Gerüchten zum Trotz — daß das Olympische Schwimmstadion sich im Olympischen Park in Los Angeles befinden wird; gleichzeitig sei besonders betont, daß das Wasser für die Schwimm-Wettbewerbe süßes frisches Wasser sein wird, das derselben Quelle entstammt wie das Trinkwasser für die Stadt Los Angeles. Einem Gerücht zufolge sollte salziges Meerwasser benutzt werden. Der Organisationsausschuß dementiert dies energisch.

*

Die Regatten während der 10. Olympia, die ab 30. Juli bis zum 14. August 1932 in Los Angeles stattfindet, werden in einem speziell errichteten Ruder-Stadium zu Long Beach, nahe der Stadt gelegen, abgehalten werden.

Dicht daneben befindet sich die Alamitos Bai, auf welcher die Wettruderer vorzüglich trainieren können. Auf einer Seite des Ruder-Stadiums und zwar ebenso lang wie dieses, erstrecken sich Bahngleise, so daß Zuschauer bequem in Bahnwagen dem Verlauf der Regatten folgen können.

Auf den sanft abfallenden, sandigen Ufern zu beiden Seiten der Ruderbahn finden an 100,000 Zuschauer Platz und am Ziel haben weitere 10,000 auf einer Zuschauertribüne Sitzgelegenheit. Kurzum, das gesamte Ruder-Stadium wird mit seinen Zäunen, Eingängen, Sitzen, usw. einfach ideal sein, wenn fertiggestellt.

Das Organisationskomitee wird ferner für ein entsprechendes Boothaus sorgen, in welchem die gesamten nach Los Angeles gebrachten und für die Olympischen Spiele bestimmten Rennboote untergebracht werden können, und die Athleten werden schöne Ruhe- und Ankleideräume, Brausebäder und sonstige Bequemlichkeiten vorfinden.

Der Organisationsausschuß ist gegenwärtig mit Fertigstellung der in allen Phasen ausgearbeiteten Pläne für das Ruder-Stadium beschäftigt, wobei Herr Rico Fiorini, Präsident, und Herr Gaston Mullegg, Ehrensekretär der „Fédération Internationale des Societés d'Aviron" (Internationale Vereinigung der Ruderklubs) nach besten Kräften helfen.

Der Ruder-Stadium kann von Los Angeles aus innerhalb 45 Minuten Fahrt erreicht werden; elektrische Vorortbahnen und mehrere Boulevards erleichtern den Verkehr dorthin ebenfalls. Alle Olympia-Beamte, welche das Terrain in Augenschein genommen haben, sind sich einig darüber, daß man für die Regatten der 10. Olympia nichts vorteilhafteres hätte finden können.

Wieder Ozeanflieger verschollen

Horta, Azoren. — Von den hiesigen Behörden wird nur wenig Hoffnung gehegt, daß Frau Beryl Hart und Leutnant MacLaren, die von Bermuda abflogen, mit dem Leben davon gekommen sind.

Obwohl mit den anderen Inseln der Azorengruppe beständig drahtloser Dienst aufrechterhalten wird, war es unmöglich, auch nur eine Spur der Verschwundenen zu entdecken. Auch von Schiffen im Atlantik lauten nur entmutigende Nachrichten ein.

25,000 englische Textilarbeiter ausgesperrt

Burnley, England. — Fünfundzwanzigtausend in der Baumwoll-Textilindustrie beschäftigt gewesene Weber sind seitens der Fabrikbesitzer ausgesperrt worden. Damit haben letztere ihre Drohung, ihre Betriebe schließen zu wollen, falls fünftausend anfangs der Woche an den Streik gegangene Leute nicht zur Arbeit zurückgekehrt wären, nunmehr wahr gemacht.

Die Aussperrung ist die Folge eines gemeinsamen Abkommens organisierter Arbeitgeber, und es ist unwahrscheinlich, daß irgendeine der in Mitleidenschaft gezogenen Fabriken individuell den Betrieb wieder aufnehmen wird — und das selbst angesichts der Tatsache, daß zwei mit der Fabrikbesitzer-Organisation nicht liierte Großfabriken vorläufig den Betrieb weiter aufrecht erhalten.

Die Textilwirren ergaben sich aus der Weigerung der Weber, den Forderungen der Fabrikbesitzer nachzukommen, welch letztere verlangten, daß jeder gegenwärtig vier Webstühle bedienende Arbeiter deren acht übernehmen sollte.

Es besteht die Befürchtung, daß die Weber-Differenzen sich auf die ganze Industrie ausbreiten und gegen 250,000 Weber und ebensoviele Spinner in Mitleidenschaft ziehen.

Ehrlichkeit.

A: „Hast du von der großen Eisenbahnkatastrophe gelesen?" — B: „Nein. Ich lese seit vierzehn Tagen keine Zeitung." — A: „Warum das?" — B: „Weil ich vor vierzehn Tagen ein goldenes Etui gefunden habe und ich fürchte, auf ein Inserat des Verlierers zu stoßen. Du kennst mich, ich bin ein viel zu anständiger und ehrlicher Mensch, ich müßte es ihm zurückgeben."

Regt den Magen an. „Zehn Jahre lang litt ich an Magenbeschwerden," schreibt Herr Jan Rudzik aus Broadview, Sask. „Oft hatte ich Schwindelanfälle, und war so schwach geworden, daß ich es in meinen Händen und Beinen fühlte. Alle Medizinen und Behandlungen hatten fehlgeschlagen und ich verlor die Hoffnung auf Genesung. Eines Tages las ich über Forni's Alpenkräuter und bestellte es. Bald bemerkte ich eine Aenderung in meinem Befinden und jetzt bin ich gesund und stark, so daß ich meinem Berufe wieder nachgehen kann." Diese zeiterprobte Kräutermedizin erfreut sich eines Weltrufes wegen ihrer vorzüglichen Wirkung auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane. Alpenkräuter wird direkt geliefert, nicht durch den Drogenhandel; man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Wabashington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.

Magnesia — für Verdauungsbeschwerden

Die meisten Menschen, die — sei es gelegentlich, sei es häufig — an Gase, Sodbrennen und Verdauungsbeschwerden leiden, sind jetzt vom unangenehmen Dritt... Stärkungsmittel, Mixturen und künstlichen ... Mittels abgewandt. ... Sie erfahren, daß ihre Sorgen ... nach dem Mahlzeiten einen Teelöffel voll oder 2 Tabletten Bisurated Magnesia in einem Glase Wasser. Ihre Sorgenzeichen sind jetzt dahin. Sie essen, was Ihnen schmeckt und erfreuen sich dabei besserer Gesundheit. Ihre pulverisierte Magnesia stammt, garantiert das Verschwinden der Magenbeschwerden nicht mehr, denn er weiß, daß Bisurated Magnesia der Säure entgegenwirkende und die Stauung verhindernde Mittel, das in jeder guten Drogerie erhältlich ist, die wirksamste ausgesprochen nicht-alkalische Magnesia darstellt. Die Gefahr der Alkalien wird vermieden, da Bisurated Magnesia nicht bildet. Sie können ... Bisurated Magnesia ... Sie aber, wenn Sie ... Bisurated Magnesia ... Sie ... Magen ...

Lesegeld

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1931 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1932 .... $ 2.00

und für den Courierkalender 1931 ..... $ 0.50

Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz.....

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier" bis Januar 1932 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und $2.00 für das erste Abonnementsjahr einsendet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1931 als freie Prämie.